

**Scholz, Carsten**

---

**Von:**  
**Gesendet:** Samstag, 28. Mai 2016 17:17  
**An:** Scholz, Carsten  
**Betreff:** Antrag

Leverkusen, den 28. Mai 2016

Herrn  
Oberbürgermeister  
Uwe Richrath  
Friedrich Ebert Platz 1  
51373 Leverkusen



Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath ,  
bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der jeweils zuständigen Gremien .

**Antrag**

Parken mit 2 Rädern auf dem Bürgersteig Opladen , Sandstraße ( ungerade Hausnummern )  
stadteinwärts , auf den dafür vorgesehenen und markierten Stellen .

**Begründung**

Der Bürgersteig hat von Sandstraße Nr. 1 bis kurz vor Bahnübergang die gleiche Breite.

Von Haus Nr. 1 bis Nr. 9 ist bereits seit vielen Jahren auf markierten Stellen das Parken mit  
2 Rädern auf Bürgersteig erlaubt. Weiterhin von Nr. 35 bis Nr. 37a . Mit keiner Behinderung  
der den Fußweg benutzenden Personengruppen .

Somit ist nicht einzusehen, warum dies auf den möglichen, restlichen Stellen des Bürgersteiges  
in gleicher Weise nicht erlaubt sein soll. Besonders problematisch und gefährlich ist es ab  
Grundstück neben Haus Nr. 45 bis Buswartehaus von Haltestelle Sandstraße/Bahnübergang  
und ab Zufahrt zu Städtischen Unterkünften Sandstraße bis Bahnübergang.

Hier stehen häufig viele Fahrzeuge diverser Größen dicht hintereinander , sodass es schwierig  
ist dann bei entgegenkommendem Gegenverkehr einschwenken zu können . Dies gäbe es  
bei Parken mit 2 Rädern auf Bürgersteig dann nicht mehr.

Mögliche Begründungen, es werde dann bei der neuen Parkmöglichkeit gerast , kann ich  
entkräften, denn bei der jetzigen Parksituation muss häufig schneller als erlaubt gefahren  
werden ( s.o. ) , um rasch an den Fahrzeugen vorbei zu kommen, weil schon wieder der  
durchfahrberechtigte Gegenverkehr kommt. Bei Dunkelheit bei Gegenlicht der anderen Fahrzeuge  
noch schlechter einzuschätzen.

Im Gegenteil, es würde ein gleichmäßigerer Verkehrsfluss entstehen, wie schon an den erwähnten,  
beparkbaren Stellen. Und weniger Bremsen und wieder Anfahren würde die Belastung durch Abgase  
und Feinstäube reduzieren.

Ich wohne seit über 40 Jahren an der Sandstraße und verfolge und erlebe nun durch Fahren und Sehen  
diese Zustände .